

# Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 11. Juni 2009

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Nr. 11


**Handwerkskammer der Pfalz**

www.hwk-pfalz.de

## Unternehmerreise nach Norwegen

Vom 23. bis 25. September 2009 findet eine Unternehmerreise speziell für das Bau- und das Baunebengewerbe nach Norwegen (Oslo) statt. Norwegen konnte in den letzten Jahren einen dynamischen Aufwärtstrend der Bauwirtschaft, speziell im Wohnungsbau und der Verkehrsinfrastruktur, verzeichnen. Aber auch das Interesse im Bereich erneuerbarer Energien und energieeffizientem Bauen wächst zunehmend. Angesichts der ausgelasteten Kapazitäten gelten hier die Erfolgchancen für kompetente ausländische Anbieter als besonders gut, und vor allem deutsche Handwerker sind für ihre Kompetenz und den Qualitätsstandard bekannt. Diese Reise soll den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit geben, nachhaltige Kooperationen mit norwegischen Firmen zu schließen und erste Markterkundungen durchzuführen. Zusätzlich zu den Einzelgesprächen wird über Strukturen und Chancen aber auch über die Anforderungen und Besonderheiten des norwegischen Bausektors informiert. Ebenso sollen praxisnahe Hinweise für die optimale Durchführung von Bau- und Ausbaufträgen vermittelt werden. Die Reise wird von der Handwerkskammer der Pfalz sowie vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium begleitet.

Weitere Informationen erteilt die Handwerkskammer der Pfalz unter Tel.: 06341/ 96 64-15 (Elke Wicke-rath) oder E-Mail: export.landau@hwk-pfalz.de

## Umweltpreis des Landes

Für den diesjährigen Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz können sich Handwerksunternehmen unter der Überschrift „Unsere Ideen für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ ab sofort bewerben.

Mit dem Umweltpreis ausgezeichnet werden vorbildliche Initiativen und Engagement im Bereich Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Ökoeffizienz. Die Teilnahme am Wettbewerb eröffnet die Chance, nachhaltiges Engagement sichtbar zu machen. Bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen unterstützt die Umweltberatungsstelle der Handwerkskammer der Pfalz gerne. Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen ist am 4. Juli. Preiswürdig sind Innovationen, Produkte und Projekte im Bereich Nachhaltigkeit und Öko-Effizienz mit Vorbildcharakter. Ökoeffizienz im Handwerk meint unter anderem Material und Energie einsparen, umweltfreundliche Produkte produzieren oder verwenden und damit die eigene Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Nachhaltig wirtschaftet, wer eine zukunftsverträgliche umweltgerechte Entwicklung des eigenen Unternehmens auf den Weg bringt, zum Beispiel durch Entwicklung innovativer Umwelttechnologien oder Einführung eines umweltfreundlichen Arbeitsprozesses.

Für weitere Fragen steht die Umweltberatung der Handwerkskammer der Pfalz unter Tel.: 06341/ 96 64-52 oder E-Mail: dritzer@hwk-pfalz.de zur Verfügung.



Eröffneten die Jubiläums-Ausstellung (v.l.): Präsident Walter Dech, der Vorsitzende des Berufsverbandes Kunsthandwerk Rainer Wadewitz, Bürgermeisterin Susanne Wimmer-Leonhardt und Hermann Gradinger

Fotos: Schifferer

## Überblick über 40 Jahre kunsthandwerklichen Schaffens

Ausstellung des Berufsverbandes Kunsthandwerk noch bis 28. Juni in Kaiserslautern

Noch bis 28. Juni ist im Wadgas-erhof in Kaiserslautern eine Ausstellung mit ausgewählten Arbeiten der letzten 40 Jahre, die der Berufsverband Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz anlässlich seines 40-jährigen Bestehens durchführt, zu bewundern.

In der Schau sind rund 140 Exponate von 45 ausgewählten Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern versammelt, die einen Überblick über 40 Jahre kunsthandwerklichen Schaffens in Rheinland-Pfalz vermitteln.

Hermann Gradinger, Schlossermeister und Verbandsmitglied, beleuchtete in einer nachdenklichen Rede die Stellung des Kunsthandwerks in Kultur und Gesellschaft. Gradinger erinnerte daran, dass die Kunsthandwerker zu den wenigen Berufen gehörten, die gleichzeitig „Entwerfer, Gestalter und Handwerker“ seien, die zudem der Industrie lange Zeit Ideen und Mo-



Blick in die Ausstellung: Keramik von Dorothee Wenz

delle geliefert hätten. Dass das Kunsthandwerk dennoch auf dem Kunstmarkt nicht wahrgenommen und bei Ausschreibungen häufig nicht berücksichtigt werde, begründete Gradinger mit der Fest-

stellung: „Uns fehlt die Lobby“. Zuvor hatte der Vorsitzende des Berufsverbandes, Rainer Wadewitz, den besonderen Stellenwert des Kunsthandwerks in einer von Marken und Massenprodukten geprägten Gesellschaft betont. Der Präsident der Handwerkskammer der Pfalz, Walter Dech, erinnerte an die Entstehungsgeschichte des Berufsverbandes, wies auf die Rolle der Handwerkskammern bei der Förderung des Kunsthandwerks hin und lobte das überregionale Renommee des rheinland-pfälzischen Kunsthandwerks. Bürgermeisterin Susanne Wimmer-Leonhardt bewunderte die kreative Bandbreite der Ausstellung und stellte eine Verbindung zum Theodor-Zink-Museum her, wo das Kunsthandwerk gepflegt und gefördert wird.

Die Ausstellung ist geöffnet: dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr.

## Mit dem „Runden Tisch“ aus der Krise

Kooperationsangebot von Handwerkskammer und KfW

Mit dem Unternehmensberatungsangebot „Runder Tisch“ ist die Handwerkskammer der Pfalz seit kurzem Kooperationspartner der KfW-Mittelstandsbank. Mit diesem Beratungsangebot sollen Handwerksbetriebe unterstützt werden, die – nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise – in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, deren Geschäftskonzept jedoch vom Grundsatz her Erfolg versprechend erscheint.

Unternehmen, die dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, können bei der Handwerkskammer einen „Runden Tisch“ beantragen, um mit fachkundiger Hilfe und Beiträgen der Gläubiger die unternehmerische Existenz zu erhalten. Die Handwerkskammer tritt hierbei als Betreuer und Koordinator auf. Voraussetzung für die Nutzung des „Runden Tisches“ ist eine von einem Unternehmensberater durchgeführte Schwachstellenanalyse, die einerseits die grundlegende Überlebensfähigkeit bescheinigt und zum anderen erste Maßnah-

men zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage vorschlägt. Die Kosten für diese Beratungsleistungen werden von der KfW übernommen.

Bei positiver Fortführungsprognose organisiert die Handwerkskammer dann das Zusammenreffen des „Runden Tisches“ mit den Gläubigern wie Banken, Lieferanten, Finanzamt, Krankenkasse, Leasinggeber, um gemeinsame Maßnahmen zur Behebung der Liquiditätsengpässe zu veranlassen. Sofern weiterer Beratungs- und Unterstützungsbedarf für das Unternehmen besteht, können Intensivberatungen über das Programm „Turn-around-Beratung“ über die Handwerkskammer beantragt und von der KfW gefördert werden.

Die Handwerkskammer der Pfalz geht davon aus, dass mit diesem neuen Angebot Arbeitsplätze bei pfälzischen Handwerksbetrieben gesichert werden können. Interessenten wenden sich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer der Pfalz unter Tel.: 0631/ 36 77-109.

## Ausbildung auch in Teilzeit möglich

Weitere Informationen bei der Agentur für Arbeit

**Ausbildung in Teilzeit heißt der Schlüssel für junge Frauen und Männer mit Kindern, die oftmals aufgrund fehlender Kinderbetreuung keine Möglichkeit haben, eine Ausbildung in Vollzeit zu absolvieren. Nach Änderung des Paragraphen 8 Berufsbildungsgesetz ist es aber auch möglich, bei berechtigtem Interesse, eine betriebliche Ausbildung in Teilzeit erfolgreich zu beenden. Das teilt die Agentur für Arbeit in Kaiserslautern mit.**

Eine Teilzeitausbildung ist sinnvoll für junge Menschen, die bereits eine Ausbildung begonnen haben, diese aufgrund von Elternschaft oder Pflegetätigkeit unterbrechen mussten und den Wiedereinstieg planen. Aber auch für jene, die noch keine Ausbildung begonnen haben, also während oder nach der Schule Eltern wurden oder in die Pflege eingebunden sind. Es ermutigt somit junge Eltern, diese Alternative zu ergreifen, um ihre Chancen als Fachkraft auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Ausbildung in Teilzeit ist möglich wenn, Ausbildungsbetrieb und Auszubildende sich über die konkrete Ausgestaltung einig sind, zum Beispiel über Lage und Verteilung der Arbeitszeit sowie den Ausbildungsbeginn. „Die wöchentliche Ausbildungszeit sollte mindestens 25 Stunden umfassen“, erklärt Kerstin Kissel, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bei der Agentur für Arbeit Kaiserslautern. Der Besuch der Berufsschule ist verpflichtend. Hierbei ist eine individuelle Regelung nicht möglich. In jedem Einzelfall ist auch die Zustimmung der zuständigen Stelle vor Vertragsabschluss (in der Regel die Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer) notwendig.

Voraussetzung für den Berufsabschluss in der regulären Ausbildungsdauer ist jedoch, dass mit dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zu rechnen ist – gegebenenfalls ist eine Verlängerung notwendig. „Von diesem Weg machen bisher nur wenige Bewerberinnen und Bewerber wie auch Be-

triebe Gebrauch“, bedauert Kissel, deshalb haben die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agenturen Kaiserslautern und Ludwigshafen gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz sowie der Handwerkskammer der Pfalz dieses Thema aufgegriffen und ein Informationsblatt mit allen wichtigen Regelungen zur Teilzeitausbildung erstellt. Kissel rät Ausbildungsstellensuchenden, bereits in ihrer Bewerbung die angestrebte Ausbildungsform mit Stundenumfang anzugeben. Durch Information über die mögliche wöchentliche Arbeitszeit können sich Arbeitgeber so ein Bild machen, ob die Bewerber im Hinblick auf die angebotene Arbeitszeit und deren Verteilung interessant ist.

Unternehmen können mehrfach von dem Modell der Teilzeitausbildung profitieren. Durch die reduzierte wöchentliche Ausbildungszeit verringert sich die monatliche Vergütung entsprechend. Auszubildende können zeitlich passend zur eigenen Betriebsstruktur eingesetzt werden. Betriebe die bereits in Teilzeit ausbilden, bestätigen eine besonders hohe Motivation ihrer Auszubildenden. Auch in puncto Zuverlässigkeit haben sie, bedingt durch die gute Organisationserfahrung der familiären Aufgaben, weitaus bessere Schlüsselqualifikationen als beispielsweise Schulabgänger. Außerdem bilden sie Fachkräfte für den eigenen Bedarf aus und erzielen somit eine stärkere Betriebsbindung. Ebenso wird eine positive Außenwirkung durch die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung erreicht (familienfreundlicher Betrieb). Arbeitgeber, die Teilzeitausbildungen anbieten, können unter bestimmten Voraussetzungen von der Arbeitsagentur einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung erhalten.

Weitere Auskünfte zur Teilzeitausbildung und dem Informationsblatt erteilt die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Kaiserslautern, Kerstin Kissel, unter Tel.: 0631/ 36 41-503.



## Bundestagung der Berufsbildungsreferenten im BTZ

Auf Einladung der Handwerkskammer der Pfalz hat der Deutsche Handwerkskammertag seine diesjährige Bundestagung der Berufsbildungsreferenten am 19. und 20. Mai im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern durchgeführt. Auf der Tagesordnung der über 60 Teilnehmer standen unter anderem: die geplante Image- und Nachwuchswerbekampagne des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), die Ausbildungssituation 2009, Strategien zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Migranten und die Durchlässigkeit von Fachhochschulen und Hochschulen für Absolventen beruflicher Bildungsgänge. Foto: Der Leiter der Abteilung „Berufliche Bildung“ beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Friedrich Hubert Esser, beim Vortrag.

Foto: Schifferer



### Medaille in Silber für zwei Kammer-Mitarbeiter

Im Rahmen einer internen Feierstunde sind zwei Mitarbeiter der Handwerkskammer der Pfalz für 25-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Medaille in Silber der Handwerkskammer der Pfalz ausgezeichnet worden. Karl-Otto Fritz ist Landmaschinenmechanikermeister, seit März 1981 bei der Handwerkskammer und derzeit im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern als Ausbilder für das Metallbauerhandwerk sowie für Pneumatik und Hydraulik beschäftigt. Heinz Jürgen Ludwig ist Maurermeister und seit dem 1. Januar 1981 im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern als Ausbilder für das Maurer- und Beton- und Stahlbetonbauerhandwerk beschäftigt. Foto: (v.l.): BTZ-Leiter Joachim Korn, Karl-Otto Fritz, Heinz Jürgen Ludwig und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich bei der Übergabe von Medaille und Urkunde.

Foto: Schifferer

### EHRUNG FÜR 25 JAHRE MITARBEIT

Für 25 Jahre Betriebstreue hat die Handwerkskammer folgenden Arbeitsjubilaren die Medaille in Silber verliehen:

Bernd Harenberg, Tischler (Fischbach), bei Tischlermeister Lothar Schmitt (Fischbach); Stefan Wind,

Facharbeiter (Edenkoben), Andreas Gundermann, Polier (Speyer), alle bei Johann Schön & Sohn Bau GmbH & Co. KG (Speyer); Jürgen Schardt, Schlossermeister (Schwegenheim), Karl-Heinz Schäfer, Elektroinstallateur (Lingenfeld), Bernd Möhle Schlosser (Neustadt),

Klaus Kripp, Lkw-Fahrer (Schwegenheim), Ina Körner, Elektroinstallateurin (Lingenfeld), alle bei Elektro- und Metalltechnik Kaufmann GmbH & Co. KG (Schwegenheim); Bernhard Petry, Fernseh-techniker (Minfeld), bei Fernseh-Kopf, Hans Kopf (Rülzheim).

## Qualität ist, wenn der Kunde wiederkommt

Mitgliederversammlung des LIV Raum und Ausstattung

Zur Mitgliederversammlung des Landesinnungsverbandes Raum und Ausstattung Rheinland-Pfalz traf sich die „Raumausstatter- und Sattler-Familie“ auf Einladung von Obermeister Werner Bachmann, Raumausstatter-Innung Westpfalz, in Pirmasens

Landesinnungsmeister Helmut Schmidt konnte neben dem Präsidenten des Zentralverbandes Raum und Ausstattung, Norbert Berndt, zahlreiche Mitglieder der acht Innungen aus Rheinland-Pfalz im Dynamikum-Science Center Pirmasens begrüßen.

Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis begrüßte die Delegierten in „seiner“ Stadt, die viele Gesichter habe. Er ermunterte die Gäste trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise an der handwerklichen Qualität festzuhalten. Hier liege eine große Chance, den Begriff der Qualität neu zu verankern: „Qualität ist, wenn der Kunde wiederkommt, nicht das Produkt“, so Matheis. Die Fachbetriebe der Raumausstatter- und Sattler-Innungen hätten jetzt die Möglichkeit, die Qualität ihrer Leistungen und Produkte deutlich nach außen zu tragen. Hierzu würde auch die qualitätsvolle Ausbildung im dualen System beitragen.

Ralf Hellrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer der Pfalz, bedauerte die Fehlentwicklungen im Raumausstatter-Handwerk seit der Novellierung der Handwerksordnung. Der Betriebsbestand sei von bundesweit 8.700 Meisterbetrieben auf heute fast 20.000 angewachsen. Über 95 Prozent der neuen Betriebe würden über keinerlei Qualifikation – weder über eine Meister- noch Gesel-

lenprüfung – verfügen. Dies habe zu einer Dequalifizierungsspirale geführt. Er konstatierte, dass damals die Lobbyarbeit für das Handwerk hätte besser sein müssen. Heute müssten sich die Betriebe die Qualität zu eigen machen. Kunden, die Betriebe weiter empfehlen, seien die beste Werbung. So erreiche man eine große Nachhaltigkeit für Produkte und Betriebe, so Hellrich.

Präsident Norbert Berndt stellte sehr ausführlich die sechs Säulen der Verbandsarbeit und aktuelle Projekte des Zentralverbandes Raum und Ausstattung vor. Kommunikation, Organisation, Handwerkspolitik, Öffentlichkeitsarbeit, Berufsbildung und die Fachbereiche sind die Themenfelder, die vom Verband besetzt werden. In der Handwerkspolitik setze man sich zurzeit für eine Mindestqualifikation für den Berufszugang in den B1-Berufen und für den ermäßigten Mehrwertsteuersatz ein, so Berndt.

Volker Kreft, Geschäftsführer der qih – Qualität im Handwerk Fördergesellschaft, stellte das qih-Siegel als Antwort auf die Dequalifizierung dar. Es garantiere eine neutrale und kontinuierliche Überwachung und ermittle den aktuellen Stand der Kundenzufriedenheit. Ausschließlich Meisterbetriebe, die Mitglied der Innung sind, könnten dieses innovative Qualitätssiegel nutzen. Die Kunden bewerten im Schulnoten-System die Bereiche Kompetenz, Termintreue, Umsetzung der Kundenwünsche, Wertigkeit und Sauberkeit. Das Siegel „sehr gut“ werde vergeben mit der Durchschnittsnote bis 1,9. Dies müsse auch dauerhaft erfüllt werden, so Kreft.

### WEITERBILDUNG

#### Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern  
Information und Anmeldung:  
Tel.: 0631/ 36 77-163

**Excel – Grundkurs – Vollzeit**  
Datum: 15.6. bis 17.6.  
Tag: Montag bis Mittwoch  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

**Excel – Aufbaukurs – Vollzeit**  
Datum: 18.6.  
Tag: Donnerstag  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

**SPS-Speicherprogrammierbare Steuerungen – Aufbaukurs**  
Datum: 15.6. bis 19.6.  
Tag: Montag bis Freitag  
Uhrzeit: 8 bis 15

**AutoCAD – Grundkurs – Vollzeit**  
Datum: 15.6. bis 23.6.  
Tag: Montag bis Freitag  
Uhrzeit: 8 bis 15:45 Uhr

**Finanzbuchhaltung mit EDV**  
Datum: 15.6. bis 24.6.  
Tag: Montag und Mittwoch  
Uhrzeit: 18 bis 21:15 Uhr

**Digitale Bildbearbeitung-Grundkurs**  
Datum: 19.6. bis 27.6.  
Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr  
bzw. 9 bis 13 Uhr

**Organisieren Sie sich mit Outlook**  
Datum: 23.6.  
Tag: Dienstag  
Uhrzeit: 8 bis 10 Uhr

### BETRIEBSWIRT (HWK)

Im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern beginnt am 11. September wieder ein Studiengang zur Qualifikation „Betriebswirt/-in (HWK)“. Geeignet ist diese Aufstiegsfortbildung für Meister/-innen, Führungskräfte, Ingenieure/-innen, Techniker/-innen, Fachwirte/-innen, Betriebsassistenten/-innen sowie Teilnehmer/-innen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung und entsprechende kaufmännische Berufserfahrung mitbringen. Nach einem bundesweit einheitlichen Rahmenlehrplan vermittelt die Fortbildung berufs begleitend in 500 Unterrichtsstunden das notwendige Wissen zu betriebswirtschaftlichen Abläufen, Kalkulationen, Marketing, Personalführung, Recht, gibt wichtige Infos über rechtliche und steuerliche Hintergründe und endet mit der anerkannten Abschlussprüfung zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“. Neu bei diesem Kurs sind die betriebs- und teilnehmerfreundlichen Unterrichtszeiten, die alle zwei Wochen freitags von 13.30 bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr stattfinden. Dadurch kann die Aufstiegsfortbildung reibungslos in den betrieblichen Ablauf eingebunden werden. Weiter Auskünfte und Anmeldung unter Tel.: 0631/ 36 77-163.

### SCHWEISSKURSE

Die Schweißkursstätte des DVS im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen führt Schweißkurse sowie Schweißerprüfungen durch. Beginn: laufend  
[www.hwk-pfalz.de](http://www.hwk-pfalz.de)

### REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz  
Am Altenhof 15  
67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631/ 36 77-0  
Fax: 0631/ 36 77-180  
E-Mail: [info@hwk-pfalz.de](mailto:info@hwk-pfalz.de)

Verantwortlich:  
Dipl. Bw. Ralf Hellrich  
Günter Schifferer M.A.  
Tel.: 0631/ 36 77-113

In dieser Ausgabe liegt eine Beilage  
„Autohaus Schwinn,  
67661 Kaiserslautern“ bei.  
Wir bitten um freundliche Beachtung.

## DasÖrtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



**Wir bringen Kunden.**

Nutz unsere Kontakte: mit einem Inserat in DasÖrtliche.

[www.dasoertliche.de](http://www.dasoertliche.de)



**Röser**

Ein Angebot Ihres Verlages DasÖrtliche:  
Rudolf Röser Verlag und Informationsdienste AG · Fritz-Erler-Str. 25 · 76133 Karlsruhe  
Telefon 07 21/37 19-0 · Telefax 07 21/37 19-3 00 · [www.roeser-online.de](http://www.roeser-online.de)